

Eine Partnerschaft, die Spuren hinterlässt

Zwei Partnerschaften und das Internationale Bildhauer-Symposium stehen in diesem Jahr neben zahlreichen anderen Aktivitäten auf dem Kulturprogramm der Bergstadt.

Obernkirchen. Der Ratsausschuss für Partnerschaften und Kultur befasste sich in seiner jüngsten Sitzung mit den finanziellen Rahmenbedingungen für diesen Aufgabenbereich und auch mit der Frage des Jubiläumsgeschenks für die Partnerstadt La Flèche. Geprüft wird die Möglichkeit, eine der 2008 entdeckten Dinosaurierspuren zu übergeben. Ganz wichtig sei auch die weitere Förderung des gut in Gang gekommenen Stadtmarketings. Es gab keinen Einwand dagegen, für das Stadtmarketing wieder den Betrag von 30 000 Euro bereitzustellen. Bürgermeister Oliver Schäfer lobte die sparsame Haushaltsführung in diesem Bereich und schlug vor, auch die 2008 nicht ausgegebenen 19 000 Euro auf das neue Jahr zu übertragen. Davon müssten schon einmal 5000 Euro an Miete für die Info-Galerie aufgewandt werden. Aus diesem Budget werden außerdem jährlich 4000 Euro als Rücklage für das Bildhauer-Symposium aufgewendet. Dazu kommen noch 2000 Euro für eine geplante neue Stadtchronik. Mit zusammen 1000 Euro beteiligt sich die Stadt an der Regionalschau in Stadthagen und am Bau- und Energieforum. Thomas Stübke (Grüne): „Im Stadtmarketingprozess wird viel ehrenamtliche Arbeit geleistet, das sind sinnvolle Aufwendungen.“ Auch Horst Sassenberg und Andreas Hofmann (CDU/WGO) sowie Heinz Bruns (SPD) äußerten sich positiv. Für die Fahrt anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Partnerschaft mit La Flèche plant die Stadt für die Teilnehmer, die in Bussen mitfahren, einen Zuschuss von 70 Euro pro Erwachsenen und von 45 Euro für Kinder und Jugendliche. Für Vereine und Gruppen, die ebenfalls die Partnerstadt zu diesem Anlass besuchen, gibt es auf Antrag Zuschüsse. Bislang sind 234 Teilnehmer gemeldet. Das Programm für den Ablauf des Treffens im Mai liegt bislang noch nicht bei der Stadtverwaltung vor. In Obernkirchen macht man sich jedoch schon Gedanken über das Jubiläumsgeschenk: In jedem Fall soll es wieder ein anzupflanzender Baum sein. Es gibt aber noch weitere Ideen: Horst Sassenberg meinte, man könne am Busbahnhof in La Flèche ein geschnitztes Schild anbringen, das darauf hinweist, wie weit es von dort bis nach Obernkirchen ist. Stübke schlug eine digitale Uhr oder Tafel vor, die anzeigt, wie viele Monate, Tage und Stunden es noch bis zur nächsten Fahrt in die Bergstadt sind. Von der Ausschussvorsitzenden Kirsten Battaglia (SPD) kam die Idee, eine der auf dem Bückeberg frisch aufgefundenen Dinosaurierspuren zu schenken. Rolf-Bernd de Groot hielt das für machbar: „Die Partnerschaft hat eben Spuren hinterlassen“, so sein Kommentar. Im September ist außerdem ein Besuch zum 512. Geburtstag der litauischen Partnerstadt Pasvalys geplant. Stübke möchte eine Gruppe aus der Stadt zum Bilderhauersymposium einladen. Schäfer erklärte seine Bereitschaft zu diesem Vorhaben, nannte aber als zweiten Anlass, die litauischen Gäste nach Obernkirchen einzuladen, das heimische Erntefest. Zu welchem Fest die Gruppe eingeladen wird, soll noch geklärt werden – zumal schon ein Jahr später das Schaumburger Land sein 900-jähriges Bestehen feiert. sig